

4



Höhere Schwierigkeitsgrade versprechen bessere Belohnungen.

SCHWIERIGKEITSGRADE OHNE ENDE

Mit Vessel of Hatred bekommt Diablo 4 ein neues altes Schwierigkeitsgradsystem. Die ersten Stufen sind Normal, Schwer, Experte und Reumütig. Anschließend geht es in die Qual-Stufen, die wir schon aus Diablo 3 kennen. Diese schaltet ihr allerdings erst später frei. Die ersten vier Schwierigkeitsgrade sind also ausschlaggebend für das Leveln. Ihr schaltet sie nacheinander während des Levelns frei. Je nach gewünschter Herausforderung könnt ihr den passenden Schwierigkeitsgrad wählen. Grundsätzlich solltet ihr zum Release und mit einem neuen Charakter auf Normal spielen, da die Skalierung sehr herausfordernd ist. Anschließend könnt ihr an den verschiedenen Punkten den Schwierigkeitsgrad erhöhen. In der Tabelle findet ihr mögliche Aktivierungspunkte.

Schwierigkeitsgrad	Aktivierungspunkt
Normal	Für neue Charaktere und Einsteiger
Schwer	Schwer nutzt ihr, wenn ihr die zehn zusätzlichen Fähigkeitspunkte durch Gebietsruf freigeschaltet habt
Experte	Nutzt ihr, sobald ihr eure Klassenquest freigeschaltet habt
Reumütig	Ab Level 50 verfügbar, je nach Build und Stärke könnt ihr den Schwierigkeitsgrad gut oder weniger gut nutzen

Die Qualstufen könnt ihr erst ab Stufe 60 erspielen. Dafür besucht ihr die Grube des Werkmeisters und bezwingt die einzelnen Levels. Ab Grubenstufe 20 schaltet ihr dann die erste Qualstufe frei.



Der »Giftjaguar«-Build macht ordentlich Schaden.

5

BUILDS ERLEICHTERN DAS LEVELN

Eine eisige Kugel, die Gegner einfriert? Ein riesiger Hammer, der auf die Dämonen niedergeht? Aber die Gegner wollen partout nicht umfallen? Dann hilft euch ein Level-Build. Gerade auf höheren Schwierigkeitsgraden kann der richtige Build einen großen Unterschied machen und die Levelgeschwindigkeit stark anheben.

Für jede Klasse gibt es dabei diverse Builds, die ihr nach Lust und Laune ausprobieren könnt. Das hilft euch zusätzlich, ein Gefühl für die Klasse zu bekommen und wie ihr sie im Mid- und Endgame spielen könnt. Alternativ erstellt ihr euch einen eigenen Build und tüfelt immer

weiter daran herum. Mit Vessel of Hatred solltet ihr aber nicht mehr nur auf Schaden setzen. Eine starke Defensive ist genauso wichtig, da Dämonen und Verbrannte Ritter auf den höheren Schwierigkeitsgraden heftige Schellen austeilen.

6

AUSRÜSTUNG ANPASSEN – ABER NICHT ZU OFT

Die richtige Ausrüstung ist in jedem Action-Rollenspiel der Schlüssel zum fixen Leveln. Habt ihr starke Stücke mit hohem Item-Level gefunden, passt ihr sie am besten direkt beim Schmied mittels Härting an. Dadurch erhalten sie zusätzliche nützliche Attribute, die euren Build abrunden. Mehr Schaden, mehr defensive Werte oder mehr Geschwindigkeit sind immer einen Stopp beim Schmied wert, auch wenn es vielleicht nervt.

Allerdings solltet ihr nicht zu oft in der Stadt vorbeischaun, denn es gilt: Die Stadt ist Lava. Dort könnt ihr keine Erfahrung generieren und Ausrüstung sammeln, haltet eure Besuche also möglichst kurz. Es reicht, wenn ihr alle paar Levels mit einem vollen Inventar mit eurem Stadtportal zurückkehrt, eure Items tauscht und verbessert und den Rest vom Schmied eures Vertrauens zerstören lasst. Achtet aber darauf, dass ihr die legendären Aspekte, die ihr für euren Build benötigt, immer auf der Ausrüstung habt. Ein Abstecher zum Okkultisten kann also auch nicht schaden, um dort die Aspekte auf eure Items prägen zu lassen. So bleibt eure Ausrüstung immer aktuell und euer Build komplett.



Der Schmied in Kurast wird während des Levelns einer eurer engsten Freunde.